

8. VII. 1919

130

## Elektrisches Licht für Kleinwohnungen.

Die Bedingungen für die mieltweise Beistellung durch die Gemeinde.

In der heutigen Stadtratsitzung wurden die Bedingungen für die Einleitung des elektrischen Lichtes in Kleinwohnungen und Kleingewerblichen Werkstätten festgesetzt. Danach werden Mietinstallationen für Beleuchtungszwecke in der Regel in Wohnungen hergestellt, die außer der Küche nur noch zwei Wohnräume haben und in denen keine Gasinstallation besteht. Mietinstallationen für Kraftzwecke werden nur für Betriebe gemacht, die nicht mehr als sechs Arbeiter beschäftigen. In erster Linie werden bei den Einleitungen Häuser berücksichtigt, die bereits Steigleitungen besitzen. Die Mietinstallation für Lichtzwecke umfaßt die Zuleitung von der Steigleitung bis in die Wohnung, die Einleitung in die einzelnen Räume und die Anbringung der erforderlichen Sicherungen und Schalter, nicht aber die Beistellung von Beleuchtungskörpern. Die Mietinstallation für Kraftzwecke umfaßt die Zuleitung von der Steigleitung bis zur Verbrauchsstelle, die Anbringung von Sicherungen und Schaltern, nicht aber die Beistellung von Motoren und anderen Apparaten. In Häusern, in denen keine Steigleitung besteht, werden diese nur dann unentgeltlich ausgeführt, wenn mindestens sechs Wohnungs- oder Werkstätteninhaber, oder falls im Hause weniger vorhanden sind, alle Parteien einen Vertrag über Mietinstallationen abschließen.

Die Benützungsgeld bei Mietinstallationen für Beleuchtungszwecke beträgt Kr. 1.50 bei Ausführung mit offen verlegten Schnürleitungen und Kr. 1.75 bei Verlegung der Leitungen unter Verputz im Monat. Die Benützungsgeld bei Installationen für Kraftzwecke bleibt der fallweisen Vereinbarung vorbehalten. Die Installationen gehen nach zehnjährigem Bestande unentgeltlich in das Eigentum des Hausbesitzers über, wobei sich derselbe verpflichten muß, die Installationen dem Mieter und seinem Nachfolger auch weiter unentgeltlich zum Strombezug zu überlassen. Die Einleitungssaktion, für die das Rohmaterial bereits gesichert ist, soll in drei Monaten vollkommen durchgeführt werden.

Bereits vor Auflegen der Bedingungen lagen über 500.000 Anmeldungen vor.